



© Tchibo

„Beim Kaffeetrinken geht es nicht um Quantität“

Tchibo/Eduscho-Chef Harald J. Mayer weiß genau, wie der Kaffee am geschmackvollsten in der Tasse landet.

••• Von Christian Novacek

Tchibo/Eduscho-Geschäftsführer Harald J. Mayer berichtet im medianet-Interview über Trends, die den Kaffeemarkt prägen, qualitätsbewusste Kaffeeliebhaber und Gewohnheiten, die sich auch ändern können – derzeit durchaus zum Wohl der Kaffeeröster.

medianet: Herr Mayer, welche Trends bestimmen derzeit den Kaffeemarkt?

Harald J. Mayer: Der Trend zu Qualität und Geschmack; Österreich ist ein Land der passionierten Kaffeeliebhaber. Sie sind qualitätsbewusste Genießer und wissen genau, wo sie guten Kaffee finden. Dabei spielt die Individualität eine tragende Rolle: Die Welt des Kaffees ist sehr dynamisch und erfindet sich ständig neu – ohne jedoch seine lange Tradition und seine gesellschaftliche Bedeutung außer Acht zu lassen. Kaffeegenuss entsprechend persönlicher Vorlieben und unterschiedlicher

Geschmäcker wird immer wichtiger.

medianet: Kaffeetrinken im exzessiven Ausmaß ist out?

Mayer: Um Quantität geht es immer weniger, die Qualität des Genussmoments sowie Geschmack, Aroma und Darreichung zählen.

medianet: Ist das Kapselgeschäft weiter expandierend?

Mayer: Die tassengenaue Zubereitung auf Knopfdruck, wie es der moderne Vollautomat und

Einzelportionssysteme bieten, haben den Kaffeemarkt nachhaltig revolutioniert. Das positive Wachstum bei Vollautomaten und Einzelportionssystemen geht primär zulasten der traditionellen Filterkaffeemaschinen.

medianet: Wie viel Kaffee trinkt der Österreicher, und auf welche Art lassen sich noch Umsatzgewinne lukrieren?

Mayer: Die Österreicher halten ihrem Lieblingsgetränk die Treue und trinken über 1.000 Tassen pro Jahr und Kopf. Dabei